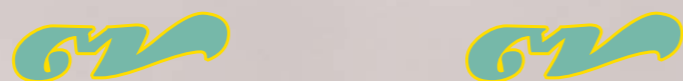
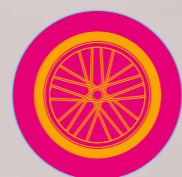


Die wilde Bande, die sich auf-
machte, den Gotthardpass mit
dem Töffli zu überqueren.




รถตุ๊กตุ๊ก

Tuktuk over die Alpen

Text – JON BOLLMANN / Bild – JONATHAN DUCREST



Raus aus dem Alltag – zu Wasserfällen und Stränden, mit einem Grinsen im Gesicht und der Freiheit vor Augen. Wir haben uns auf die Töfflis geschwungen und an den Klassiker gewagt, den Ritt über den Gotthard.

 GOTTHARD – Hödi, Hobel oder Möfi – das Töffli hat viele Kosenamen. Weil es bereits mit 14 Jahren gefahren werden kann, war es viele Jahre lang für den flügge werdenden Nachwuchs Symbol und Inbegriff von Freiheit. Zudem hatte das MOfar-Fahrrad als kostengünstiges Transportmittel für den Nahverkehr eine wichtige Funktion im Mobilitätsmix – sowohl in der Schweiz als auch in Thailand.

Hierzulande reicht die Geschichte bis in die 1920er-Jahre zurück, als die ersten motorisierten Zweiräder auf den hiesigen Strassen auftauchten. Richtig populär wurden sie indessen erst in der Nachkriegszeit, als sie von Pendlern und jungen Menschen wegen ihrer wirtschaftlichen Effizienz zu einer beliebten Option für den täglichen Arbeitsweg genutzt wurden. Denn mit ihrer Reichweite von rund 150km pro Tank boten sie viel Bewegungsfreiheit, was abenteuerlustige Fahrer auch in der Freizeit grosszügig auszunutzen wussten.

In Thailand begann der Siegeszug der Mofas etwas später, in den 1950er-Jahren, als das Land unter der autoritären Regierung des Feldmarschalls Sarit Thanarat einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte und die steigende Kaufkraft eine zunehmende Nachfrage nach motorisierten Fahrzeugen befeuerte. Auch da profitierten die Mofas davon, dass sie günstig waren, sich leicht reparieren liessen und gut zur geografischen Beschaffenheit des Landes passten. Das erkannte auch die Regierung, weshalb sie die Produktion unterstützte und das regulatorische Fundament legte, auf dem ab den 1960er-Jahren Töffli-Fabriken gediehen. Über die Jahre wurde daraus ein wichtiger Wirtschaftszweig des Landes, aus dem bis heute sowohl Mofas «Made in Thailand» in die Welt hinaus fanden, wie auch Bilder von abenteuerlich beladenen Töfflis.

Die Mofas sind in Thailand bis heute ein wichtiges Fortbewegungsmittel – während hierzulande ab den 1990er-Jahren die breite Verfügbarkeit erschwinglicher Autos und die wohlstandsbedingte Zunahme schwerer Motorräder den langsamen Rückgang der Töffli einleitete. Doch obschon legendäre Marken wie Puch, Sachs, Hercules oder Zündapp verschwunden sind, lebt der Töfflikult weiter. Auch dank der Firma Amsler & Co in Feuerthalen im Kanton Zürich, welche bis heute klassische Hödis der Marke «Pony» fertigt.

Für die Thailand-Ausgabe wollten wir die Freiheit spüren und sind auf unseren Hobeln aus der Deutschschweiz ausgebüxt. Startpunkt dafür ist Andermatt, wo der Töffli-Vermieter Willy Wermelinger für die Gruppe von unentwegten Abenteurern ein paar prächtige Ponys aus dem Stall treibt. Im Kopf klingt es nach einer Mischung

aus Nostalgie und Abenteuergeist «*Get your motor runnin', Head out on the highway, Looking for adventure, In whatever comes our way.*» (1*). Der Himmel ist sonnig, die Stimmung vorfreudig. Die meisten haben keine Erfahrung mit Töfflis, doch nach einer kurzen Einführung sind alle total bereit «*Got no time for spreadin' roots, the time has come to be gone. Ramble on, and now's the time, the time is now.*» (2*) und knattern los.

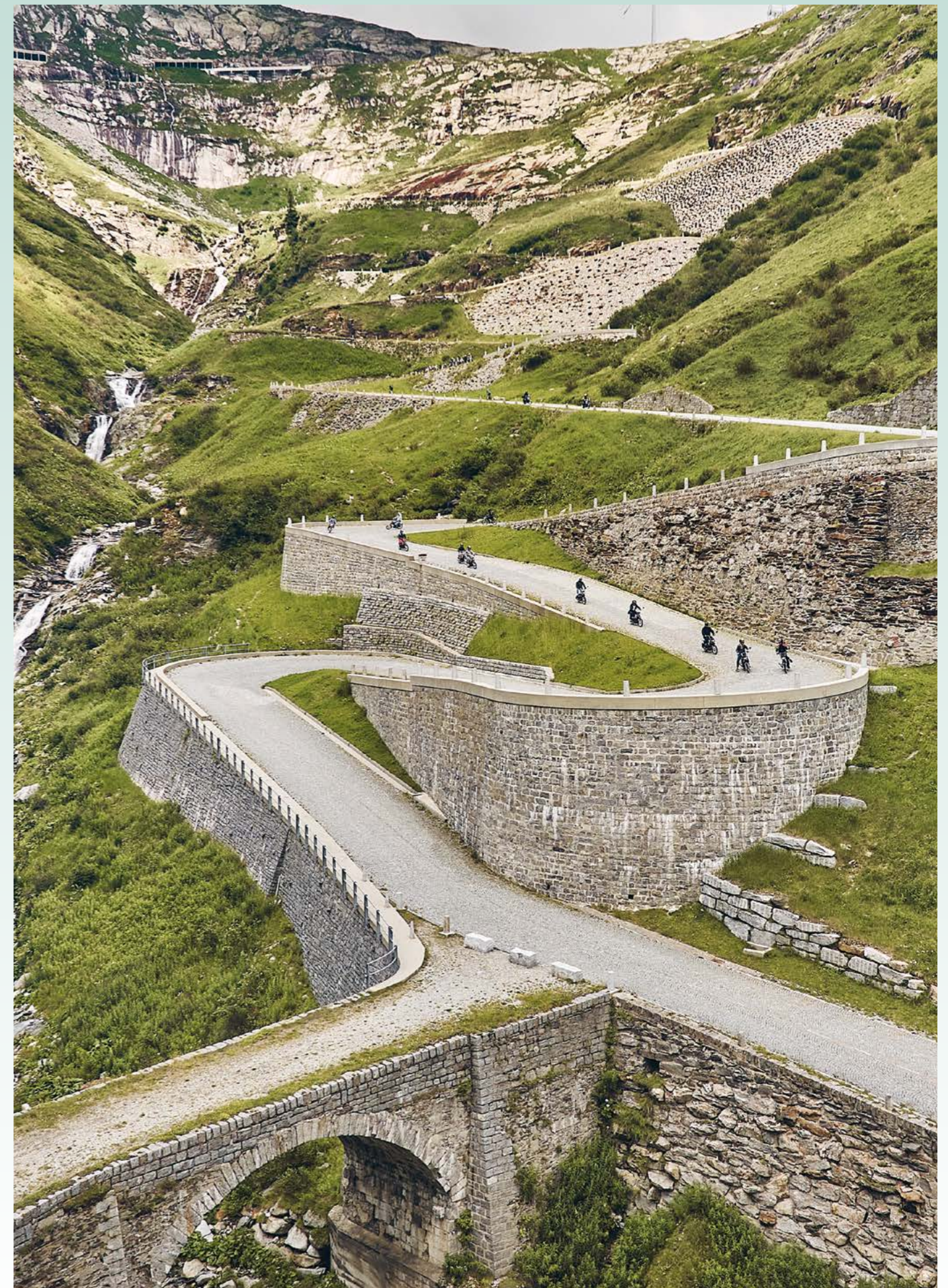
Für die zwölf Kilometer bis zur Gotthard-Passhöhe benötigt die Biker-Gang eine Stunde, während derer sich die Rider mit ihren Ponys anfreunden. Die ein bis zwei Pferde starken Töfflis husten und speuzen, bringen die Gruppe aber – sortiert nach Gewicht – klaglos hinauf zur 2106 Meter hohen Passhöhe, wo bereits Tessin ist. «*Whoa, we're half way there, whoa oh, livin' on a prayer.*» (3*). Doch beim Töfflifahren ist der Weg das Ziel, weshalb hier – wenn man schon mal da ist – ein Besuch der Goethe-Ausstellung im Sasso San Gottardo eine inspirierende Abwechslung bietet. Danach stürzt sich die wild Bande mit Garacho ins holprige Vergnügen. Die schönste Passtrasse der Welt ist mit ihrem gut eingefahrenen Pflaster ein fantastisches Ganzkörper-Erlebnis, das Mensch und Maschine fordert. Hier zählt für die Rangliste der Rennfahrer die Fahrkunst, sowie die richtige Position der Pedalen – wobei bei der Testfahrt die jüngste FahrerIn alle abhängt «*she walks, looks and drives like an ace now, she makes the Indy 500 look like a Roman chariot race now*» (4*).

In Airolo findet das Fahrerfeld wieder zusammen und tuktukert ohne Eile auf verkehrsarmen Wegen dem Süden entgegen. Dabei bleibt trotz Spitzengeschwindigkeiten von rund 40 km/h viel Muse und Zeit für Einker, um die grüner und wärmer werdende Landschaft und ihre Schätze zu studieren. Etwa beim Bad unter einem tropischen Wasserfall «*We'd go down to the river, and into the river we'd dive, oh, down to the river we'd ride.*» (5*), einem Gelato am Wegesrand oder dem brutalistischen Museumserlebnis in der «Congiunta» zu Giornico. Je länger der Tag dauert, desto stärker wirkt die Entschleunigung. Und bei der Zieleinfahrt auf der Spiaggetta von Arbedo sind alle soweit, dass sie mit den ganzen Eindrücken des Tage im Kopf und einem *Mojito* (6*) in der Hand sanft in den Ticino liegen und sich dabei an einem tropischen Strand wähen. «*We're all carried along by the river of dreams.*» (7*) ●

JON BOLLMANN ist transhelvetischer Redakteur und möchte gerne einmal mit dem Hödi durch Thailand tuktukern.

JONATHAN DUCREST ist Fotograf und gab Vollgas, um die Biker-Gang nicht nur von hinten zu knipsen. jonathanducrest.com

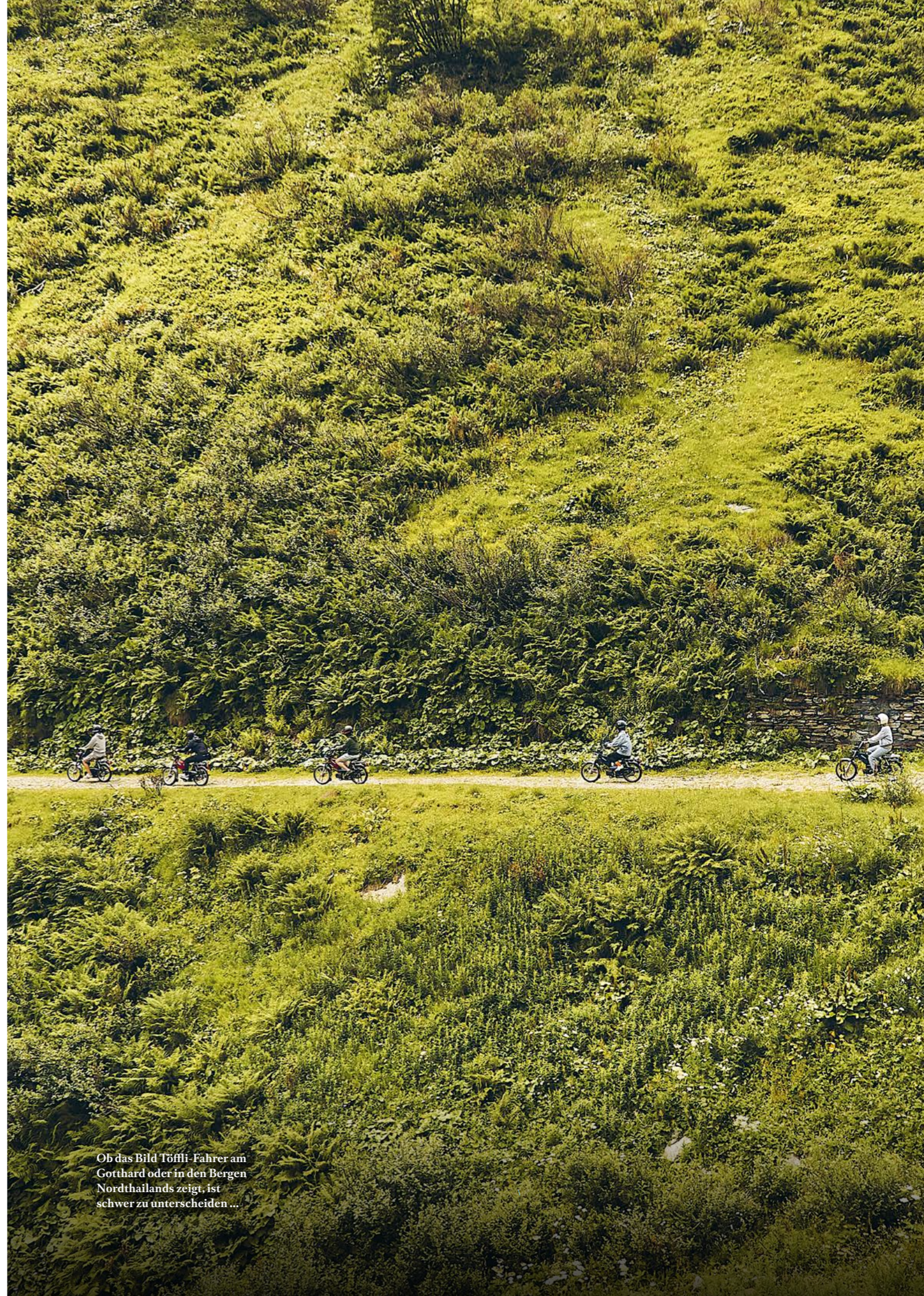
Der transhelvetische Hödi-Korso schlängelt sich auf der Tremola den Gotthardpass herunter. →



* Töffli-Playlist auf Seite 51



Schon oft wurden die Mofas totgesagt – doch noch immer wird das Kultfahrzeug heiss geliebt und ausgefahren, wie diese Puch X30 von 1968.



Ob das Bild Töffli-Fahrer am Gotthard oder in den Bergen Nordthailands zeigt, ist schwer zu unterscheiden

/g



Unvergessliche Bahnerlebnisse entdecken



www.st-gotthard.com



Der Haew Suwat Wasserfall im Nationalpark Khao Yai oder die Cascata Piumogna bei Faido?

Die Töfflitour nacherleben



Tipps entlang der Töffli-Route von Andermatt bis Corduno.

1 Der perfekte Soundtrack zur Töfflitour:

1. Born to be wild / Steppenwolf
2. Ramble On / Led Zeppelin
3. Living on a prayer / Bon Jovi
4. Fun fun fun / The Beach Boys
5. The river / Bruce Springsteen
6. Mojito / Züri West
7. River of dreams / Billy Joel

- 2 **Sasso San Gottardo:** Die Festung auf der Passhöhe reicht über drei Kilometer Stollen und Kavernen weit in den Berg hinein. Um den kulturhistorisch wertvollen Bau zu erhalten, zeigen die privaten Eigentümer moderne Ausstellungen, welche die vielen Facetten des Mythos Gotthard ausleuchten. sasso-sangottardo.ch
- 3 **Caseificio:** Bei der Talstation der Gondelbahn gibt es im Laden, sowie im Restaurant der Käseerei Spezialitäten von regionalen Produzenten zu kaufen und zu geniessen. caseificiodelgottardo.ch
- 4 **La Conjunta:** Der berühmte Architekt Peter Merkli baute das brutalistische Museumsgebäude für die Plastiken seines Freundes Hans Josephson. Für Neugierige ist

der Schlüssel in der Osteria in Giornico hinterlegt. lacongiunta.ch

- 5 **Piumogna-Wasserfall, Faido:** Der 43m hohe Wasserfall stürzt direkt aus dem Dschungel über flache Felsen in eine türkisfarbene Lagune.
- 6 **La Spiaggetta:** Am Zusammenfluss der Moesa und des



In der entspannten La Spiaggetta kommt Ferienstimmung auf.

Ticino hat sich eine sandige Kiesbank gebildet, die zu entspannten Nachmittagen und romantischen Abenden einlädt. In der Strandbar gibt es auf billigen Plastikstühlen Drinks, Burger und Livemusik wie während einer Vollmondparty auf Koh Phangan.

Grotto Bassa:

Nur zwei Kilometer vom Strand entfernt verwöhnt dieses urchige Grotto mitten im Wald seine Gäste mit einer klassischen Karte: Vitello Tonnato, Roastbeef oder Käse und Aufschnitt. grottobassa.ch

Mehr Informationen:

Im Reiseführer «Treno Gotthardo» von SOB x Transhelvetica sind zahlreiche Schätze der Leventina beschrieben. Erhältlich im Webshop von Transhelvetica. transhelvetica.ch